

Inhalt

Ein Wort zuvor	7
<i>Sonja Voigt</i> „Zur Nachahmung aber wollt' ich das Beispiel dieser Stadt empfehlen.“ (Louise Otto) Der demokratische Frauenverein in Oederan 1848/1849	8
<i>Irina Hundt</i> Neues Archivmaterial zur politischen Verfolgung Louise Ottos in den Jahren 1850–1854	14
<i>Irina Hundt</i> Zur Geschichte und Rekonstruktion der „Deutschen Frauen-Zeitung“ 1853	34
<i>Susanne Schötz</i> Völkerschlacht und Frauenschlacht zu Leipzig: Über Louise Otto-Peters und die Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins zum Jahrestag der Völkerschlacht	44
<i>Cordelia Scharpf</i> Die deutsch-amerikanische Zeitschrift „Die Neue Zeit“ (New York, 1869–1872)	56
<i>Susanne Schötz</i> Der Allgemeine Deutsche Frauenverein im Ringen um die Öffnung der Universitäten für Frauen	83
<i>Ramona Bechler</i> Das Thema Gewalt gegen Frauen bei Louise Otto-Peters, Helene Lange und Hedwig Dohm. Ein Vergleich	97
<i>Helga Kulak</i> „Die Freunde“. Louise Ottos Roman über patriotische, religiöse und künstlerische Selbstfindung zweier Jünglinge und ihrer Gefährtinnen im Umfeld der Herrnhuter Gemeine in der Zeit vor 1830	105
<i>Irina Hundt</i> Ein Theatererlebnis im Herbst 1850. Louise Otto über die berühmte französische Schauspielerin Rachel	115

<i>Johanna Ludwig †</i>	
„Die Kunst für Alle!“ Einblicke in das Kunstverständnis von Louise Otto-Peters und in ihr eigenes künstlerisches Schaffen	131
<i>Johanna Ludwig †</i>	
Ausbruch aus Konventionen. Zum Frauenbild von Louise Otto-Peters in ihrem 1864 erschienenen Roman „Neue Bahnen“	140
<i>Marion Freund</i>	
„Was anders ist unser Leben als eine Reihenfolge von Präludien.“ (Louise Otto) Über die Literarisierung von Kunst	150
<i>Magdalena Gehring</i>	
Auf den Spuren einer vergessenen Oper. „Leyer und Schwert oder Theodor Körner“ von Wendelin Weißheimer	164
<i>James Pasternak</i>	
Louise Otto und ihr Mittelalter. Die Frauenfrage als Geschichtsbild am Beispiel der historischen Erzählung „Gräfin Lauretta“ (1884)	173
<i>Gudrun Wedel</i>	
Autobiographische Schriften von Frauen im Umfeld von Louise Otto-Peters und Henriette Goldschmidt	180
<i>Manuela Köppe</i>	
„Es giebt wohl keine größere Genugthuung, als sich aus voller Seele verstanden zu wissen ... und über Berge hinüber von Gleichgesinnten einen Händedruck zu erhalten.“ Ein Beitrag zur Aufdeckung der Beziehung zwischen Louise Otto und Alfred Meißner, dargestellt und erläutert an Hand von fünf Texten aus der Feder Louise Ottos	210
<i>Johanna Ludwig †</i>	
Nicht länger vergessen! Anmerkungen zu Marie Loeper-Housselle (1837–1916), Pädagogin, Herausgeberin, Publizistin, Frauenrechtlerin	236
<i>Verena Liu</i>	
Die Musikpädagogin Ida Volckmann (1838–1922). Lina Ramanns „kongeniale Lehrgenossin“ und „treue Freundin“	242
<i>Gisela Licht</i>	
Rosalie Büttner (1846–1914) und die Gründung des Leipziger Lehrerinnenvereins 1888	254

Elisabeth Guhr

Anna Niedermüller (1854–1936). Ein Frauenleben,
geprägt durch die Frauenbewegung im 19. Jahrhundert

264

Ruth-Ellen B. Joeres

Mit LO reden: Emotionale Bindung, Forschung, imaginatives Erinnern
Übersetzung aus dem Englischen von Anne Ludwig, Leipzig

275

Anhang

Autor und Autorinnen

Bildnachweis

284

288